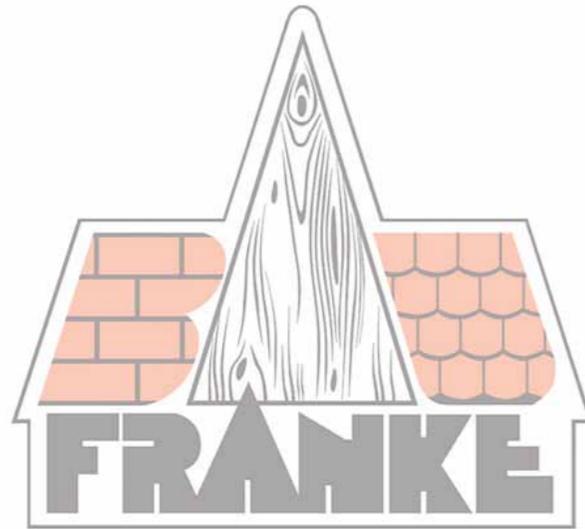




Festschrift



25 erfolgreiche Jahre Franke Bau sind ein Gemeinschaftswerk aller Mitarbeiter. Deshalb sollen auch alle Mitarbeiter, die schon lange zu unserem Bauunternehmen gehören und die in den letzten Jahren zu uns gekommen sind, zu Wort kommen. Die Frage an die Mitarbeiter war: „Ein Gedanke – denk ich an Franke Bau“.

Sehen und lesen Sie, was unsere Mitarbeiter dabei gedacht und aufgeschrieben haben. Die Aussagen unter den jeweiligen Mitarbeiterbildern sind wörtliche Zitate.

25 erfolgreiche Jahre Franke Bau sind nur möglich geworden, indem uns unsere Kunden vertraut haben. Wir danken allen Kunden, die zu uns gekommen sind und uns beauftragt haben. Besonders froh und dankbar sind wir den Auftraggebern, die danach zu unseren Stammkunden geworden sind – mehrere seit 25 Jahren.

Unsere Maxime „im Kopf des Kunden denken“ und treuer Dienstleister des Kunden zu sein, hat sich bewährt und soll auch zukünftig unser Grundsatz bleiben. Selbstverständlich ist jeder Mitarbeiter verpflichtet, die beste Qualität zu bauen, die handwerklich – Handwerk ist kein Fabrikprodukt – möglich ist. Ein gewachsenes Verständnis für die Wünsche unserer Kunden ist für unser familiengeführtes Bauunternehmen von großer Bedeutung.

25 erfolgreiche Jahre Franke Bau

- bedeuten 25 Jahre Standorttreue in der Stadt Schönebeck, wo wir gute Bedingungen haben und uns wohl fühlen. Hier ist unser Zuhause.
- bedeuten ein gutes Miteinander mit unserem Vermieter, der Evangelischen Kirchengemeinde St. Laurentius Frohse.
- bedeuten die Sicherung von durchschnittlich 20 Arbeitsplätzen.

Dipl.-Ing. Hans Joachim Franke



Gern schaue ich auf 25 Jahre Franke Bau zurück. Ich bin dankbar und froh, dass ich nach der friedlichen Revolution und der deutschen Wiedervereinigung noch einmal richtig loslegen konnte. Schon 1983 habe ich

die sozialistische Wirtschaft verlassen, um im Evangelischen Kirchenkreis Schönebeck eine Bauabteilung zu gründen. Vorher war ich 10 Jahre als F/E-Ingenieur in einer Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Brückenbau tätig. Dann also mit 44 Jahren selbständig.

Zunächst einmal musste der Gegenstand des Unternehmens definiert werden. Wir entschieden uns beim Abschluss des Gesellschaftervertrages der zu gründenden Franke Bau GmbH für den Gegenstand „Erbringung von Bauleistungen aller Art einschließlich des Ausbaugewerbes.“ Das ließ viele Wege für die weitere Entwicklung unseres Bauunternehmens offen. Da ich voll und ganz hinter der Idee stand, war es folgerichtig, den Firmennamen „Franke Bau GmbH“ mit meinem Namen zu verbinden.

Auf Grund der gesammelten Erfahrungen in der Denkmalpflege und bei Baureparaturen an kirchlichen Gebäuden war es nahe liegend,

das Profil der neu zu gründenden Firma daran auszurichten. Da Denkmalpflegearbeiten auch Baureparaturen mit besonderem Anspruch sind, war es eine logische Folge, dass wir uns auch auf Baureparaturen an profanen und dabei insbesondere privaten Bauten konzentriert haben.

Weil viele Betriebe und Hausbesitzer schnell ihre Kohleheizung gegen eine Gas- oder Ölheizung umgetauscht haben, war dabei fast immer eine Schornsteinsanierung erforderlich. Deshalb haben wir auch Schornsteinsanierung und Schornsteinbau in unsere Angebotspalette aufgenommen und bieten diese Leistungen auch heute noch an. Durch eine anfängliche Zusammenarbeit mit einem Schornsteinbauer aus den alten Bundesländern haben wir die „Geheimnisse“ der Schornsteinsanierung schnell kennen gelernt.

Von Anfang an hat sich gezeigt, dass bei vielen Um- und Ausbaumaßnahmen Fliesenlegerarbeiten gewünscht werden, so dass wir auch dieses Gewerk in unseren Reihen etabliert haben. Zur Vervollständigung unserer Angebotspaletten haben wir seit 5 Jahren einen Tiefbaufacharbeiter eingestellt, so dass wir im Zusammenhang mit Baureparaturen sowie Um- und Ausbauarbeiten auch Tiefbau- und Pflasterarbeiten selbst mit ausführen können. Das hat sich in den letzten Jahren besonders bei der Sanierung von Hochwasserschäden bewährt.

Unserem Grundsatz nur Handwerksarbeiten anzubieten bzw. auszuführen, die unsere Handwerker beherrschen, sind wir seit 25 Jahren treu geblieben. Alle darüber hinausgehenden Gewerke, die unsere Kunden von uns mit angeboten bzw. realisiert haben wollen, kooperieren wir mit anerkannten Fachbetrieben. (z.B. Zimmerer, Trockenbau, Klempner, Gerüstbau, Elektriker, Maler, Estrichleger, Spengler, Tischler, Schlosser...)

Welch umfangreiches Leistungs- und Gewerke-Spektrum sich unter unserer Überschrift „Altbausanierung / Denkmalpflege / Baureparaturen“ verbirgt, findet sich in unserem Bildbericht wieder. Eine Auswahl einiger unserer interessanten Baustellen und die Ergebnisse unserer Handwerksarbeit lassen sich gut auf den Bildern erkennen.

Uns ist kein Auftrag zu klein, aber mancher Auftrag zu groß. Die Wertumfänge unserer Aufträge beginnen bei rd. 30 Euro pro Auftrag und können auch mal eine Größe bis 200.000 Euro erreichen. Von diesen Großaufträgen können wir aber nicht mehrere gleichzeitig übernehmen, da unsere Kapazitäten mit 16 Handwerkern begrenzt sind und wir zu einem großen Teil von relativ kleinen Aufträgen unserer Stammkunden und Privatkunden leben. Das tun wir gerne und dafür haben wir in unserem Bauunternehmen gut funktionierende Betriebsabläufe geschaffen. (Annahme, Anfrage / Kundenberatung / Angebot / Akquise /

Bauvorbereitung / Bauausführung / Nachbetreuung)

Alle Fäden laufen in unserem Büro zusammen. Hier sorgt seit mehr als 20 Jahren unsere umsichtige Sekretärin für Ordnung. Sie ist für viele Kunden und Geschäftspartner die erste Ansprechpartnerin. Selbstverständlich hat in einem relativ kleinen Handwerksbetrieb wie der Franke Bau GmbH der Chef alle Fäden in der Hand und ist über alles informiert.

Für den weiteren Erfolg unseres Bauunternehmens wünsche ich meinem Nachfolger, meinem Sohn Andreas Franke, immer eine glückliche Hand, das rechte Verständnis für seine Mitarbeiter und den richtigen Ton für klare Ansagen.

Dipl.-Ing. Hans Joachim Franke



Herzlichen Glückwunsch für 25 Jahre Franke Bau. Ich habe nur einen kleineren Teil dazu beigetragen. Der größere und wesentliche Grundstock, hauptsächlich die Gründung und der Aufbau in den ersten Jahren, ist meinem

Vater H. J. Franke zu verdanken.

Ich konnte so einen erfolgreichen Baubetrieb, in einer sehr auftragsstarken Zeit, übernehmen.

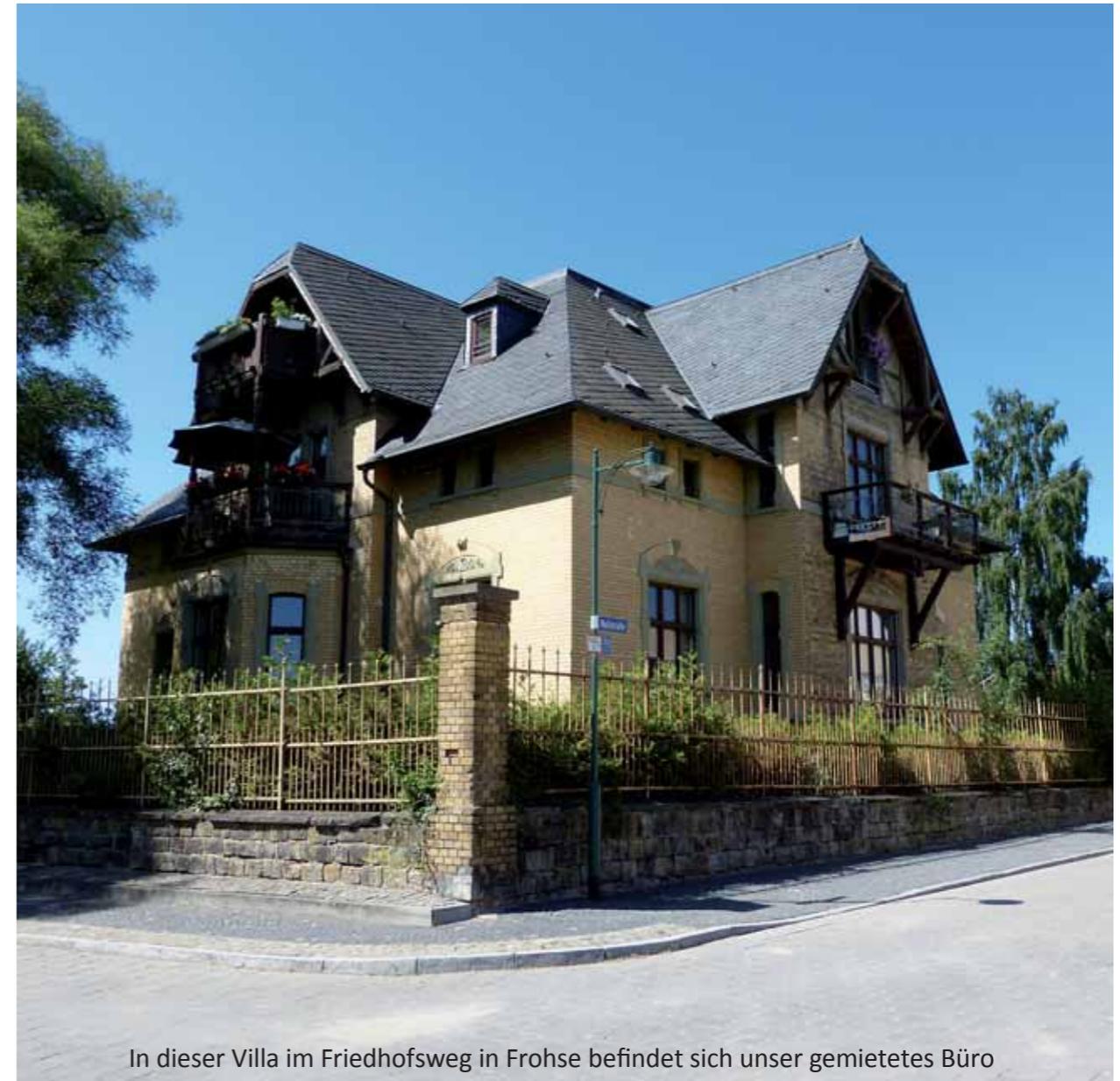
Die wichtigste Voraussetzung für ein anerkanntes Bauunternehmen sind seine Mitarbeiter. Vielen Dank für die sehr fleißige,

gewissenhafte, saubere, schnelle und qualitativ hochwertige Bau- und Büroarbeit aller Handwerker und Angestellten der Franke Bau GmbH. Auf viele Mitarbeiter können wir uns schon jahrelang verlassen.

Ich habe den Wunsch, daß wir auch in den nächsten Jahrzehnten genauso erfolgreich viele Denkmäler sanieren, Altbauten umbauen, Dächer abdichten, Pflasterflächen gestalten, Schornsteine neu errichten und Neubauten bzw. Neubauten realisieren dürfen.

Bei weiterhin guter Auftragslage und dem Wissen und Können unserer hervorragenden, langjährigen und neuen Mitarbeiter, sind die nächsten 25 Jahre als aufstrebender Baubetrieb gesichert.

Dipl.-Ing. Andreas Franke



In dieser Villa im Friedhofsweg in Frohse befindet sich unser gemietetes Büro



Manchmal haben wir vergessen, wie es zu DDR-Zeiten war. Manche Zeitgenossen sind so vergesslich, dass sie diesen Zeiten nachtrauern. Als ehemaliger Superintendent des Kirchenkreises Schönebeck habe ich nicht vergessen,

wie es mit dem baulichen Zustand unserer kirchlichen Gebäude, besonders mit dem Zustand unserer Kirchen, kontinuierlich bergab ging.

Im Jahre 1986 rief mich ein Pfarrer aus Schönebeck an, weil in der vergangenen Nacht die Kirche in Schönebeck Felgeleben in sich zusammengebrochen war. Bei jedem schweren Gewitter oder Sturm hatten Gemeinden die Sorge, ob ihre Kirche Sturm und Regen würde trotzen können. Wenn eine Gemeinde ein Kirchendach reparieren lassen wollte, musste sie beim Rat des Kreises sogenannte Baukapazitäten beantragen, die in der Regel sehr stiefmütterlich beschieden wurden. Das Interesse staatlicher Ämter im Blick auf die Erhaltung von Kirchen schien deren Verfall billigend in Kauf zu nehmen. Auch die Zuweisung von Baumaterialien musste beim Rat des Kreises beantragt werden. Ich erinnere mich noch einer Mitteilung auf einen unserer Anträge hin, dass für ein ganzes Jahr vom Kirchenkreis 3 m³ Holz erworben werden dürfen.

Im Kirchenkreis Schönebeck gab es 38 Kirchen und viele andere Gebäude wie Pfarr- und Gemeindehäuser. Wenn damals nicht viele Gemeindeglieder Hand angelegt hätten, um ihre Kirchen vor dem Verfall zu bewahren, dann hätte das Schicksal der Felgeleber Kirche sicher auch andere Kirchen ereilt. Aber nicht nur Kirchen sind in dieser Zeit zusammengebrochen. Der Zustand vieler Innenstädte war verheerend.



Weil die Bauwirtschaft ihren Aufgaben nicht gerecht werden konnte, waren Betriebe und LPG'en auf den Gedanken gekommen, innerbetriebliche Baubrigaden zu gründen. Diesen Gedanken nahm die Kirchenprovinz Sachsen auf



und regte an, in den Kirchenkreisen kirchliche Baubrigaden zu gründen. Im Kreiskirchenrat haben wir darüber beraten und wussten, wir können solch ein Projekt nur in Angriff nehmen, wenn wir einen finden, der solch eine Brigade aufbauen und leiten kann. Ein Glücksfall kam uns zugute. Der Glücksfall hatte einen Namen: Hans Joachim Franke, ein frommer Christenmensch und diplomierter Bauingenieur. In meiner Erinnerung sind die ersten Gespräche, die wir geführt haben, noch wach und lebendig. Am Ende stand die Entscheidung, dass er sich auf dieses Wagnis einlassen wollte.

Und dann ging es voran. Es galt, ein Gebäude für die Baubrigade zu finden. Die Kirche in Schönebeck Frohse stand ungenutzt da. Es ist nicht leicht gefallen, eine Kirche, die ja einmal zur Ehre Gottes und für die Versammlungen der Gemeinde gebaut worden war, in einen Bauhof umzuwidmen. Aber alle Beteiligten waren sich einig: dies ist auch die Chance, die Kirche vor der Ruinierung zu bewahren. Mitarbeiter mussten gefunden werden. Werkzeuge wurden gebraucht, Fahrzeuge und Baugerüst. Voller Dankbarkeit denke ich an unseren Partnerkreis Fritzlar, der uns in großzügiger Weise unterstützte und die junge Baubrigade mit Maschinen und Ausrüstungsgegenständen auszustatten half, auch mit Werkzeugen, die wir nur vom Hörensagen kannten.

Eine gewaltige Aufgabe stand vor der Baubrigade. Jahrzehntelange Versäumnisse hatten einen

riesigen Reparaturstau erzeugt. Für den Kreiskirchenrat war es manchmal nicht leicht zu entscheiden, welche Aufgaben die vordringlichsten waren. Aber es ging punktuell voran, dem weiteren Verfall Einhalt zu gebieten. Die Bilanz der Baubrigade am Ende der DDR konnte sich wirklich sehen lassen. Dafür sind wir allen, die daran beteiligt waren, von Herzen dankbar und besonders dem Leiter, Herrn Hans Joachim Franke. 1990 war plötzlich alles anders. Die Zeit betriebseigener Baubrigaden war abgelaufen. Baubetriebe sprossen wie Pilze aus dem Boden und boten ihre Leistungen an. Wir waren uns sicher, dass auch die Zukunft unserer Baubrigade in einem privaten Baubetrieb münden würde. Die Baubrigade unseres Kirchenkreises war eine der wenigen in der Kirchenprovinz Sachsen, die am Ende eine positive Bilanz aufweisen konnte. Die Franke Bau GmbH wurde gegründet und auch mit der Franke Bau GmbH ging unsere gemeinsame Geschichte weiter. Der Kirchenkreis Schönebeck ist mit 20% Gesellschafter. Er freut sich guter Bilanzen und erfreulicher Ausschüttungen, die seiner Arbeit zugute kommen. Wir freuen uns über die gute Entwicklung dieses Baubetriebes, freuen uns, dass es gelungen ist, Klippen erfolgreich zu umfahren.

Wir wünschen der Franke Bau GmbH weiterhin einen guten Weg, ein gutes Management, gute Mitarbeiter, prall gefüllte Auftragsbücher und vor allem Gottes Segen.

Ernst Neugebauer, Sup. i.R.



Sommer 1990. Als junger Pfarrer beginne ich meinen Dienst in den Kirchengemeinden Brumby, Üllnitz und Glöthe. Da erreicht mich ein Anruf, dass jetzt die Neudeckung des Üllnitzer Kirchturms beginnen könne. Mein Vorgänger hatte alles in die Wege geleitet. So überrascht und unkundig ich war, so spannend war diese neue Aufgabe. Der erste Schritt: Baubesprechung mit Hans Joachim Franke, dem Leiter der Kirchlichen Bauabteilung. Noch heute sehe ich uns am Tisch sitzen, Kosten und Finanzierungen absprechen. Später wird er mir gemeinsam mit der neuen Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde den Unterschied zwischen Römerziegeln und Biberschwänzen, Doppeldeckung und Kronendeckung erklären.

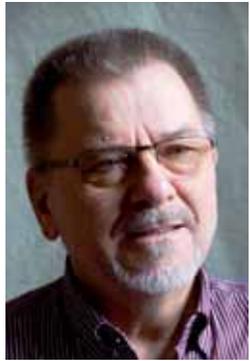
Sechs Jahre später. Nach meiner Wahl zum Sachbereichsleiter des Kirchenkreises Schönebeck für Verwaltung und Finanzen fiel mir auch die Aufgabe zu, den Kirchenkreis in der Gesellschafterversammlung der Franke Bau GmbH zu vertreten. Ich fand ein gut bestelltes Feld vor. Superintendent a.D. Ernst Neugebauer hatte die Zeichen der Zeit erkannt und aus der einzigen schuldenfreien Kirchlichen Bauabteilung unserer Landeskirche mit dem ehemaligen Leiter Hans Joachim Franke eine GmbH gegründet. Bei soviel Sachverstand und guter Wirtschaftlichkeit konnte ich also sorgenfrei meine neue Aufgabe annehmen. Und

diese erste Einschätzung zog sich wie ein roter Faden durch die weitere Geschichte der Franke Bau GmbH. Kein Jahr hat es gegeben mit einer negativen Bilanz.

In den Folgejahren konnte ich den Weg der Franke Bau GmbH aus zwei Perspektiven begleiten: als Vertreter der Kirchenkreise Schönebeck und später dann Egelu auf der einen Seite – und als Bauherr meiner Kirchengemeinden, so zu sagen als Kunde auf der anderen Seite. Diese mehrfache Sicht und auch der Blick hinter die Kulissen haben mein anfängliches Vertrauen bestätigt und wachsen lassen. Ich konnte als Bauherr und für den Kirchenkreis als Mitgesellschafter erleben, wie sich in der Franke Bau GmbH Unternehmertum und christliche Werte verbanden: Ehrlichkeit und Verlässlichkeit wurden in eine Zeit übernommen, in der es mancherorts nur noch um Gewinnmaximierung ging.

Dann konnte ich erleben, in welcher Gründlichkeit der Generationenwechsel vollzogen wurde. Bei der umfangreichen Sanierung des Brumbyer Pfarrhauses im Jahre 2004 war Andreas Franke noch als Dachdecker und Bauleiter am Bau. Nach dieser Lebensschule ist er heute Geschäftsführer mit neuen eigenen Gedanken, aber mit den alten in der Familie überlieferten Werten. Das stimmt mich im Blick auf die Zukunft äußerst optimistisch. So wünsche ich der Franke Bau GmbH und besonders der Familie Franke in allen Generationen für die Zukunft Gottes Segen.

Gottfried Eggebrecht, Pfarrer i.R.

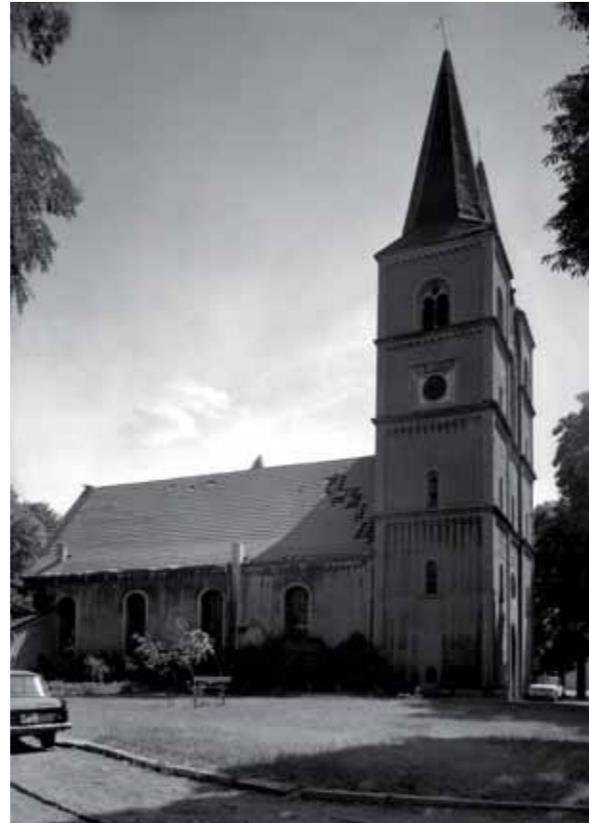


Gestatten, Sankt Laurentii heiße ich - und das seit weit über 1000 Jahren! Nein, nein, soo alt bin ich nun auch wieder nicht. Den Namen habe ich von meinen Vorgängern übernommen. Ich bin ein sogenanntes Gotteshaus, also eine

Kirche, mit einer langen Vorgeschichte. In meinem jetzigen Outfit bin ich nicht einmal 300 Jahre alt. Für ein Kirchengebäude ist das kein hohes Alter.

Dennoch sah ich ganz schön alt aus, als es Ende der Siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts ans Letzte ging. Da war von dem Herrn, der in meinen Mauern zu Hause ist, nicht mehr viel zu spüren. Wie das mit älter werdenden Damen so ist - natürlich genauso auch mit verblühten älteren Herren - war nicht nur der Lack ab, der Zahn der Zeit hatte auch schon kräftig an der Substanz, der Bau-substanz, genagt. Da stand ich nun wie eh und je mitten im Ort. Meine stolzen Doppeltürme waren immer noch weithin sichtbar. Doch wenn man näher kam, merkte man, was die Stunde geschlagen hatte.

Mutter Kirche machte damals Planspiele: ‚Welche Kirche brauchen wir unbedingt, welches Gebäude können/müssen wir aufgeben.‘ Für meine Zukunft stand bald das Urteil fest:



Nicht mehr erhaltenswürdig! Den Alten im Ort blutete zwar angesichts ihrer immer mehr verfallenden Kirche das Herz, aber was half's? Die Verantwortlichen in der Kirchengemeinde wussten keinen Ausweg. Eine Baulast nannte man das damals, die die geschrumpften Gemeinden nicht mehr schultern können. So war es auch schon dazu gekommen, dass mancherorts Bulldozer in wenigen Tagen Kirchen einfach platt gemacht und verschwinden lassen

hatten, die über Jahrhunderte zur Ehre Gottes und zum Segen der Menschen ihren festen Platz hatten.

In Frohse kam es zum ersten Schritt: St. Laurentii wurde entwidmet. Das war für mich das Aus als Gotteshaus. – Ja, was nun? Das kann's doch nicht gewesen sein! Richtig weh tat das damals, besonders als mir der einsetzende Vandalismus den Rest zu geben drohte. Da kam von zweithöchster Instanz, also von der irischen Kirchenleitung, die rettende Idee: ‚Wir



machen uns von den spärlichen Zuschlägen im Rahmen der staatlichen Baubilanzierung unabhängig und gründen für jeden Kirchenkreis einen Eigenbetrieb zur Erhaltung kirchlicher Gebäude.‘ Oh, da hatte dann wohl doch der oberste Dienstherr der Kirche seine Hände im Spiel. St. Laurentii wurde für den Kirchenkreis Schönebeck als Standort der kirchlichen Bauabteilung auserkoren. – Das ging noch mal gut!

Wieder kehrte Leben in meine Mauern ein. Nun ja, manche/r fand das ganz schlimm, doch für mich war das die Rettung. An die Stelle wohltemperierter Orgelklänge trat der Arbeitssound der Kreissäge und manch anderer (dank westlicher Kirchenhilfe) mit kräftigem Motor agierenden Baumaschine. Die den Herren lobende Gottesdienstgemeinde, die ja schon lange nicht mehr zum Kirchenfüllenden Lobpreis fähig war, wurde von den Jungs des Bauhofs abgelöst. Das war Musik in meinen



Ohren, wenn sie in meinen Mauern ihrer Profession nachgingen und dazu auch noch piffen, was man sonst ja eigentlich nicht in einer Kirche tut.

„Wie könnt Ihr nur diese Kirche so entweihen!“ – derartige Einzelstimmen wurden immer wieder laut. Doch entweicht war ich ja eigentlich schon lange vorher durch die Menschen, die mir den Rücken zugekehrt hatten. Für mich

war das damals der einzig gangbare Weg, um über die Zeit des angeblichen Sozialismus hinweg gerettet zu werden.

Meine Untermieter hatten in Zukunft ein Auge auf mich. Die Dächer wurden sofort geflickt, wenn der Sturm mal wieder zugeschlagen hätte. Dem Schwamm in meinem Gebälk wurde damit das Wasser abgegraben. Und mit dem Vandalismus war nun auch Schluss.



Die große Wende kam. Wie so manches in diesen Tagen fügte es sich (fügte ER es) zum Besseren. Ein kircheneigener Baubetrieb wurde nicht mehr gebraucht. Doch der alte Chef, heute ist er es im zweiten Glied tatsächlich, hatte den Mut, sich in der über uns hereingebrochenen Marktwirtschaft selbständig zu machen. Zum Glück ahnte er damals noch nicht, was für Härten dazu auch gehören können. Die Franke Bau GmbH wurde am 01.04.1991 gegründet. Ich denke, ohne sein Gottvertrau-

en hätte Hans Joachim Franke diesen Schritt nicht gewagt. Wie eine Art Auffangnetz wirkte besonders in der Anfangszeit stabilisierend, dass der Kirchenkreis als Gesellschafter mit im Boot blieb.



Im Laufe der Zeit ist immer weiter zusammengewachsen, was zusammengehört. Im Jahre 2000 beschloss der Gemeindegemeinderat St. Laurentii wesentliche Veränderungen für meinen Status als aufgegebenes Gotteshaus. Ein neues Nutzungskonzept sah vor, den Chorraum vom Kirchenschiff abzutrennen und als eigenständigen Raum für die Belange der Kirchengemeinde und des Ortsteils Frohse neu zu gestalten. Dieses Vorhaben wurde im Rahmen einer Gesamtanierung der Kirche von 2001 bis 2015 verwirklicht. Vor der Wiedernutzbarmachung wurde mit der Firma Franke Bau GmbH die Partnerschaft unter einem Dach langfristig bekräftigt.



An meiner Runderneuerung und dem Innenausbau war, wie konnte es anders sein, Franke Bau als Spezialist für Kirchensanierungen federführend beteiligt.

Von mir will ich jetzt nur noch eins erzählen. Wen es interessiert, der soll sich einfach mal ansehen, was aus mir in den letzten 15 Jahren geworden ist. Die Kirche St. Laurentii „arbeitet“ wieder. Sie hat für jedermann und jedefrau eine offene Tür. Die Symbiose zwischen Gotteshaus und Bauhof ist geglückt und wird weiter gestaltet.

Im Namen des Gemeindegemeinderats St. Laurentii, der beiden in den letzten 25 Jahren zuständigen Pfarrer und aller Frohser Christen sei zum Gründungsjubiläum der Franke Bau GmbH Dank gesagt. Natürlich gebührt der Dank zuerst dem Herrn der Kirche und der Welt, der alles so weise gefügt hat. Dann sei aber auch Vater und Sohn Franke sowie allen Mitarbeitern von ganzem



Herzen gedankt.

Mit dem Dank verbindet sich der Wunsch, dass es so gut weitergehen möge. Der Firma Franke Bau GmbH lasse Gott die Aufträge niemals ausgehen. Er behüte die Mitarbeiter, dass sie an einem Strang ziehen und unfallfrei an einem sicheren Arbeitsplatz tätig sein können. Der Kirchengemeinde helfe Gott, weiter ihren Weg in einer auf neue Weise schwierigen Zeit zu finden. – Ja, und was ich dazu beitragen kann als Kirchengebäude, will ich gerne leisten: ein gutes Dach sein für eine gelingende Partnerschaft und Menschen Räume eröffnen, in denen sie Gott nahe sein und auf vielfältige Weise Gemeinschaft erleben können.

*Johannes Schulz, Pfarrer i.R.
(als Stimme von St. Laurentii Schönebeck/Frohse)*

25 erfolgreiche Jahre Franke Bau sind ein Gemeinschaftswerk aller Mitarbeiter. Hier kommen nun alle Mitarbeiter, die schon lange zu unserem Bauunternehmen gehören und die in den letzten Jahren zu uns gekommen sind, zu Wort. Die Frage an die Mitarbeiter war:

„Ein Gedanke – denk ich an Franke Bau“. Sehen und lesen Sie, was unsere Mitarbeiter dabei gedacht und aufgeschrieben haben. (Name / Alter / Betriebszugehörigkeit / erlernter Beruf / bei Franke Bau beschäftigt als und „ein Gedanke – denk ich an Franke Bau“)



Detlef Krüger, 55 / 23

Maurer/ Werkpolier
Vorarbeiter

Danke für

- Dinge, die nicht in jeder Firma selbstverständlich sind
- Pünktliche Lohnzahlung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit



Henry Brösel, 49 / 20

Zimmerer
Dachdecker

Sei schlau – nimm Franke Bau



Andreas Gräf, 44 / 14

Maurer
Maurer

Vom Keller bis zum Dach –
die Mitarbeiter von Franke Bau
sind vom Fach.



Mario Speck, 47 / 9

Baufacharbeiter
Fliesenleger/ Maurer

Ich hoffe noch auf weitere Jahre guter Zusammenarbeit.



Heiko Bornkeßel, 45 / 9

Dachdecker
Dachdecker

Immer oben auf mit Franke Bau.



Gerald Schenk, 51 / 8

Maurer
Maurer

Das Betriebsklima gefällt mir.



Torsten Beutler, 50 / 7

Maurer/ Meister
Maurer

Bei Denkmalpflege, Bausanierung und
Hausumbau denke ich an Franke Bau.



Michael Bullert, 48 / 7
 Baufacharbeiter/ Meister
 Maurer/ Schornsteinbauer
 Bei Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung
 denke ich an Franke Bau.



Jürgen Beck, 52 / 5
 Straßenbauer/ Werkpolier
 Tiefbauer/ Pflasterer
 Gewissenhaft und zuverlässig



Rolf Bäse, 53 / 5
 Maurer
 Maurer/ Fliesenleger
 Vielseitige und interessante Arbeit



Erkin Shukrullaev, 52 / 5
 Bauingenieur (Usbekistan)
 Bauhelfer
 Stabilität, Zuverlässigkeit,
 respektvoller Umgang im Team



Nico Wolter, 46 / 5
 Maurer
 Maurer
 Franke Bau – Danke für die gute Zusammenarbeit.



Steven Rätzel, 26 / 8 (davon 3 als Lehrling)
 Maurer
 Maurer
 Geht nicht gibt`s nicht.



Thorsten Kunze, 48 / 3
 Baufacharbeiter
 Fliesenleger/ Schornsteinbauer
 Sicherheit/ familiär



Mario Heckhoff, 35 / 2
 Baufacharbeiter
 Maurer
 Durch Fleiß und Treue der Kollegen
 lassen wir Franke Bau hoch leben.



Michael Pullem, 52 / 0,5
 Dachdecker
 Dachdecker
 Von Erdarbeiten bis zum Dach nimmt man Franke Bau,
 die sind vom Fach.



Ilona Richter, 60 / 22
 FA Schreibtechnik/ Sekretärin
 Sekretärin
 Dank Franke Bau kann ich meinen Hobbys frönen.



Volker Meyer, 52 / 5
 Maurer/ Meister
 Bauleiter
 Zuverlässigkeit, Qualität und guter Ruf als solides Bauunternehmen.
 Es war für mich die richtige Entscheidung, mich 2010 zu bewerben.



Hans Joachim Franke, 68 / 25
 Maurer/ Bauingenieur
 Berater
 Man braucht eine Aufgabe im Leben,
 auf die man voll und ganz abfährt.



Andreas Franke, 42 / 15
 Tischler/ Bauingenieur
 Geschäftsführer
 Schlüssel zum Erfolg – motivierte Mitarbeiter – Die haben wir!



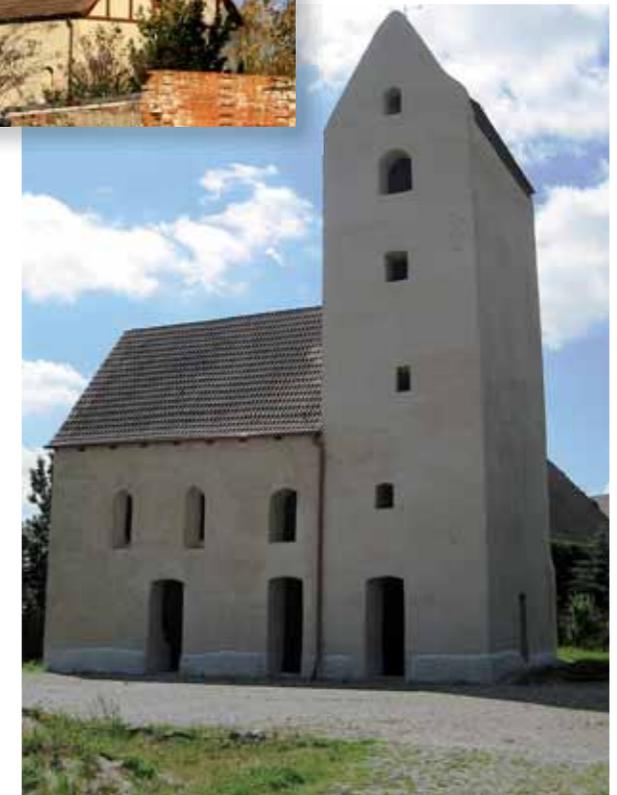
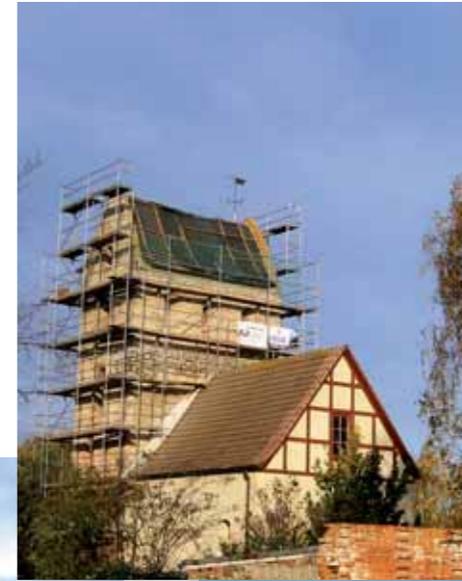
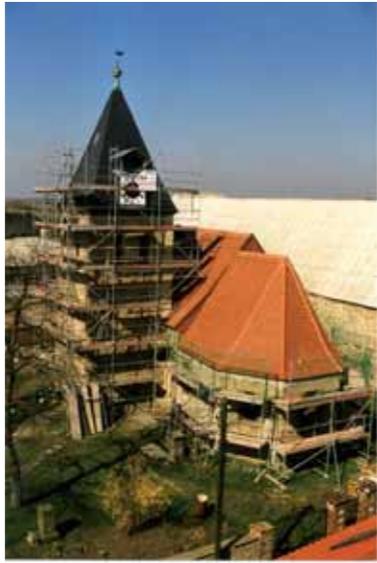
Finn Lasse Thorau, 11 / 0
 Schüler
 Schüler
 Gute Arbeit

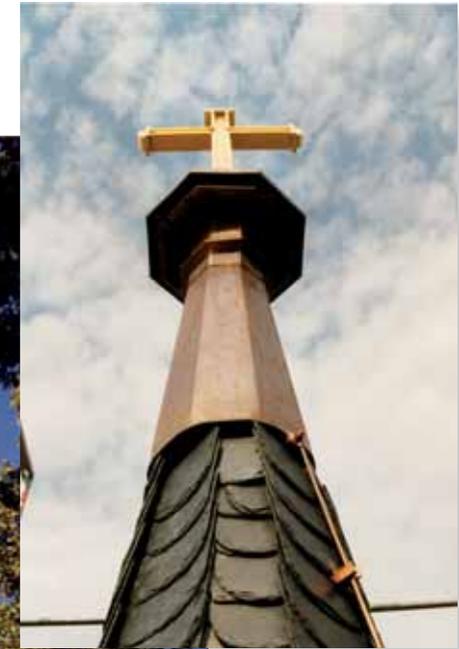




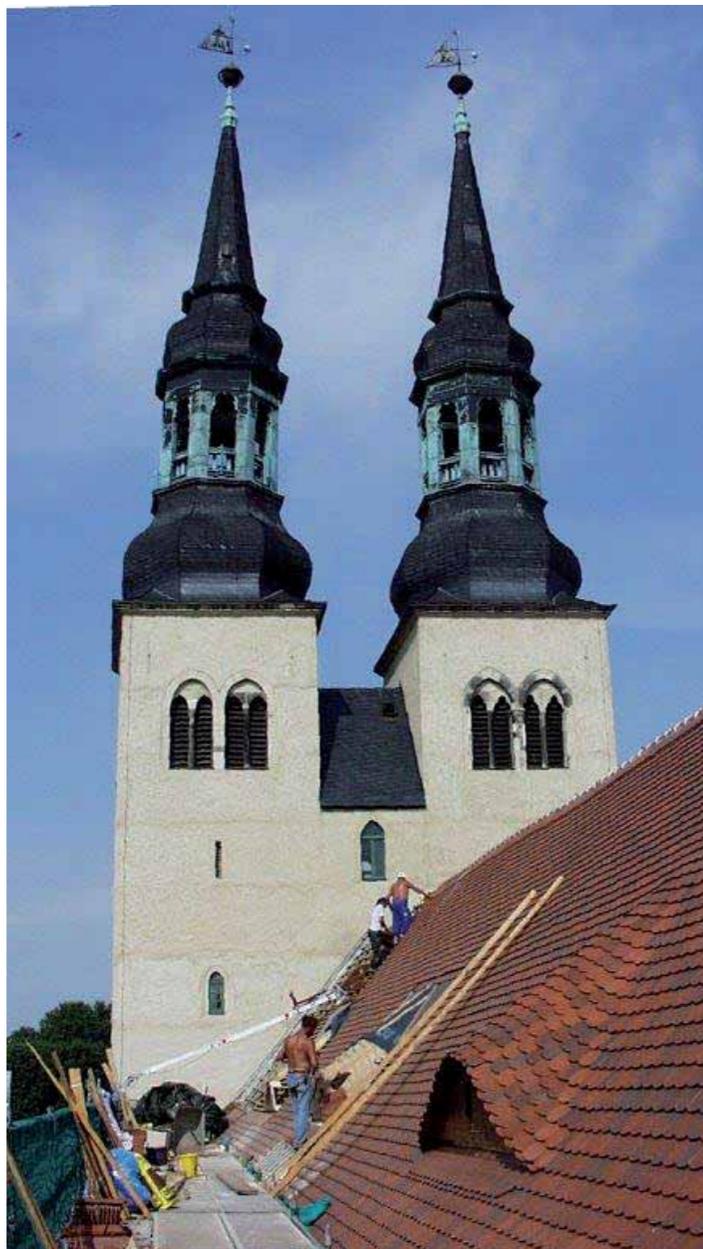










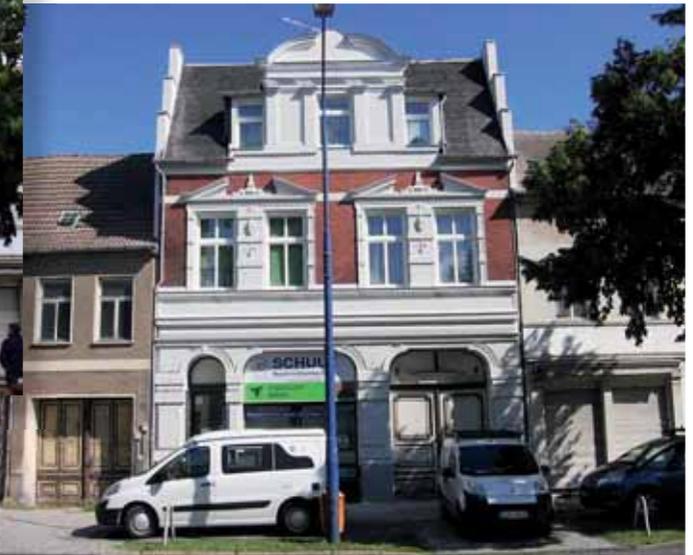
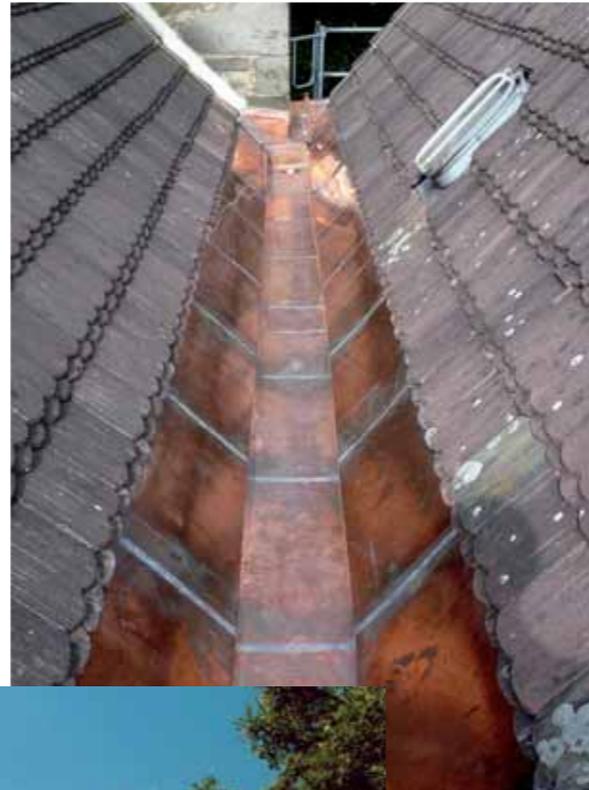








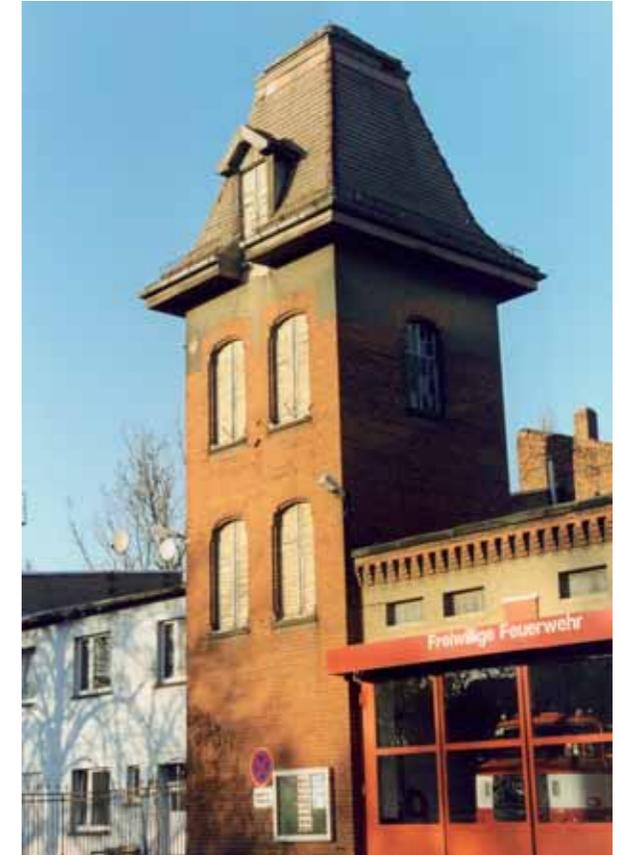










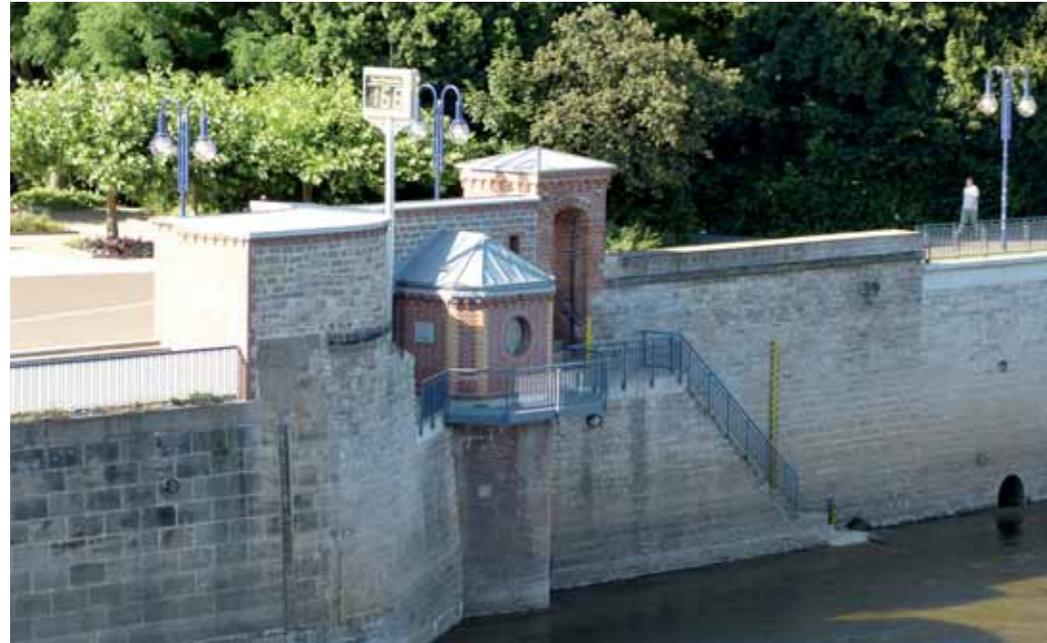








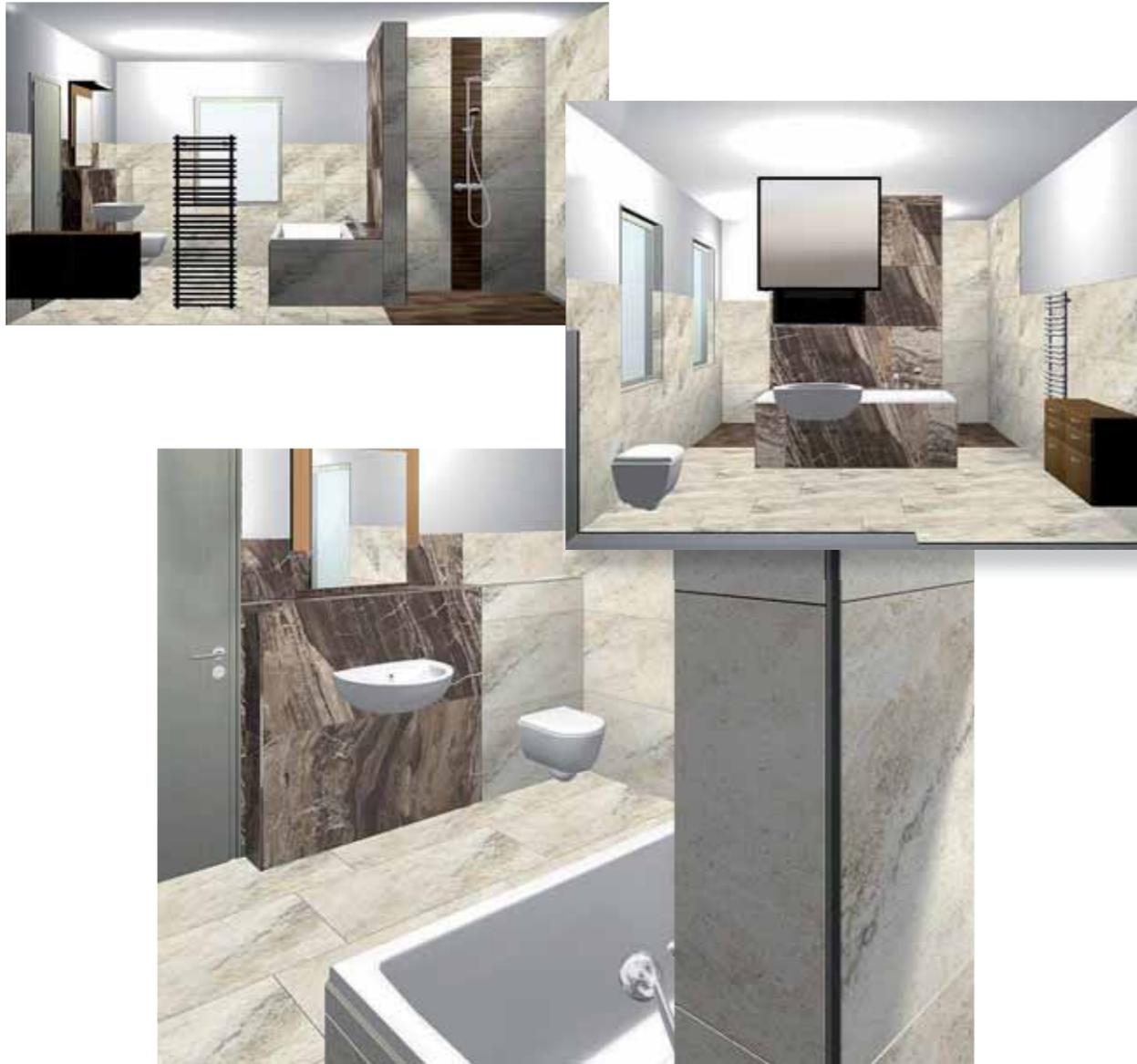














Vorgeschichte

06. 06. 1983

Gründung der Bauabteilung des
Evangelischen Kirchenkreis Schönebeck.
Leiter: Hans Joachim Franke
Bauhof: Kirche Frohse

05. 02. 1991

Beschluß des Kreiskirchenrates zur
Beteiligung des Evangelischen Kirchenkreis
Schönebeck an der Franke Bau GmbH.

08. 02. 1991

Abschluß Gesellschaftervertrag
„Franke Bau GmbH“ in Braunschweig

Geschichte Franke Bau GmbH

01. 04. 1991

Beginn Franke Bau GmbH
(Gewerbeanmeldung)

Gesellschafter:

Evangelischer Kirchenkreis Schönebeck (20 %)
(heute: Ev. Kirchenkreis Egelin)
Hans Joachim Franke, Schönebeck (80 %)

Geschäftsführer:

Hans Joachim Franke, Schönebeck

03. 05. 2004

Einstieg Andreas Franke als Bauleiter

01. 06. 2004

Erteilung Gesamtprokura an Andreas Franke

01. 06. 2005

Erteilung Einzelprokura an Andreas Franke

01. 01. 2008

Berufung von Andreas Franke
zum Geschäftsführer

01.01.2010

Gesellschafter:
Evangelischer Kirchenkreis Egelin (20 %)
Andreas Franke, Schönebeck (60 %)
Hans Joachim Franke, Schönebeck (20 %)

Geschäftsführer:

Andreas Franke, Schönebeck
Hans Joachim Franke, Schönebeck

01. 01. 2015

Gesellschafter:
Evangelischer Kirchenkreis Egelin (20 %)
Andreas Franke, Schönebeck (80 %)
Geschäftsführer:
Andreas Franke, Schönebeck

01. 04. 2016: **25 Jahre Franke Bau GmbH**

Firma:

Franke Bau GmbH

Rechtsform:

GmbH

Sitz:

39218 Schönebeck

Anschrift:

39218 Schönebeck, Friedhofsweg 16

Errichtet am:

8. Februar 1991

Gesellschaftsvertrag:

In der Fassung vom 8. Februar 1991
(UR-Nr. 104/1991)
des Notars Henning Helmke in Braunschweig.

Eintragung ins Handelsregister:

Amtsgericht Stendal ,
Abteilung B Nr. HRB 101923

Gegenstand des Unternehmens:

Erbringung von Bauleistungen aller Art ein-
schließlich des Ausbaugewerbes.

Geschäftsjahr:

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Dauer der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit
geschlossen.

Stammkapital:

50.000,00 DM (25.564,59 Euro)

Gesellschafter:

Herr Andreas Franke, Schönebeck
20.451,68 Euro
Evangelischer Kirchenkreis Egelin
5.112,92 Euro

Geschäftsführung und Vertretung:

Herr Andreas Franke, Schönebeck
- alleinvertretungsberechtigt –

Größenklasse:

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesell-
schaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB.

Stand: 01.01.2016

Salzlandsparkasse

Salzlandsparkasse - Postfach 1114 - 39401 Staßfurt Vorstand
 Franke Bau GmbH
 Herr Hans Joachim Franke
 Friedhofsweg 16
 39218 Schönebeck 13. April 2016

Sehr geehrter Herr Franke,
 zu Ihrem 25-jährigen Firmenjubiläum wünschen wir Ihnen alles Gute!

Das vergangene Vierteljahrhundert war sicherlich einer der ereignisreichsten Zeitabschnitte für Unternehmer in unserer Region. Sich unmittelbar nach der politischen und gleichfalls auch wirtschaftlichen Neuorientierung eines neuen Bundeslandes auf das Terrain der Selbstständigkeit zu begeben - dazu gehörte schon viel Mut.

Mit einer Eintragung in das Handelsregister im Mai 1991 nahm die Franke Bau GmbH ihre Tätigkeit auf. Der betriebliche Erfolg stellte sich unmittelbar ein - im Laufe der Zeit waren auch Investitionen erforderlich.

Zu diesem Zeitpunkt wählten Sie die Kreissparkasse Schönebeck als Ihre Hausbank. Gemeinsam mit unserem Beraterteam wurden Förderkredite in sechsstelliger Höhe beantragt, die dann noch im Gründungsjahr und in der Folge ausgereicht werden konnten. Wachsender Betriebsmittelbedarf und Anpassungen in der Finanzierungsstruktur vertieften das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Ihnen und den Mitarbeitern der Sparkasse.

Die Gesellschaft entwickelte sich unter Ihrer Geschäftsführung - durch mitunter stürmische Zeiten - zu einer der bekanntesten Adressen für Bauleistungen aller Art. Zunächst in Schönebeck, doch folgerichtig - aufgrund der qualitativ hochwertigen Arbeiten - auch weit über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus konnten Aufträge generiert werden.

Mit fachlichem Geschick, betriebswirtschaftlichem Denken, Termintreue und persönlichem Einsatz erwarben Sie sich gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern einen außerordentlich guten Ruf. Dieser bewahrte Ihr Unternehmen auch in Zeiten der Krise für die Bauwirtschaft vor Rückschlägen.

Parallel durften wir Sie und Ihr Unternehmen in allen Finanzfragen begleiten. Trotz veränderter Ansprechpartner konnte die Zusammenarbeit mit der heutigen Salzlandsparkasse immer weiter vertieft werden.

Gemeinlich erinnern sich unsere Berater an mitunter intensiv geführte Verhandlungen in Fragen der Sicherstellung, Übergabe von betriebswirtschaftlichen Unterlagen oder auch der Konditionsfindung für Kredite und Geldanlagen. Aus unserem partnerschaftlichen Verhältnis heraus konnten stets passende Lösungen erreicht werden.

Mit der „Übergabe des Staffelstabs“ an Ihren Sohn als Geschäftsführer im vergangenen Jahr sehen wir die Firmentradition in guten Händen und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg!

Hans-Michael Strube

Helmut Busch

Salzlandsparkasse
 Leiterer Straße 13
 39418 Staßfurt
 HR No. A.1.22043 (AG, Standard)
 Amtsitz des öffentlichen Rechts

Vorstand:
 Hans-Michael Strube (Vorstandsvorsitzender)
 Helmut Busch (Mitglied)
 Verwaltungsrat:
 Markus Bauer (Vorstandsvorsitzender)

Telefon: +49 3921 99-0
 Telefax: +49 3921 99-12990
 www.salzlandsparkasse.de
 info@salzlandsparkasse.de

BIC: NOLA DE 3303
 Bausparknummer 10704403124

Salzkammer Finanzgruppe

BAUKING
 Baustoffhandel • Holzhandel • hagebaumärkte

BAUKING Schönebeck gratuliert herzlich zu 25 Jahre Franke Bau GmbH!

Seit der Unternehmensgründung zählen wir Firma Franke Bau GmbH zu unseren besten Stammkunden.

Die nicht immer leichten wirtschaftlichen Zeiten während der ersten Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands hat das Aufstreben dieses Unternehmens nicht bremsen können. Für diese Leistung und den Erfolg in den letzten Jahren sprechen wir unsere herzlichsten Glückwünsche zu diesem besonderen Geschäftsjubiläum aus.

Wir bedanken uns für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auch über 2 Generationen Franke Bau GmbH immer von Fairness und Verlässlichkeit beider Geschäftspartner geprägt war.

Unsere Fachberater von BAUKING Schönebeck freuen sich gemeinsam mit Geschäftsführer Mike Dzierk und Betriebsleiter Mike Bootz darauf, auch weiterhin mit Fachwissen, kompetenter Beratung und Zuverlässigkeit alle zukünftigen Bauvorhaben der Franke Bau GmbH erfolgreich begleiten zu dürfen.



„ Wie die Zeit doch vergeht! „

Sehr geehrte Firma Franke Bau ,

zu Ihrem 25 – jährigen Betriebsjubiläum möchten wir Ihnen ganz besondere Glückwünsche aussprechen.

Sie haben durch Zielstrebigkeit, Know-how und vor allem durch handwerkliche Qualität bewiesen, dass Sie zu Recht ein anerkannter Handwerksbetrieb in unserer Region sind.

Sicherlich gilt da insbesondere auch Ihren Mitarbeitern Dank.

Wir, als Lieferant, möchten auch weiterhin ein Teil Ihres Erfolges bleiben und mit unserem Service dazu beitragen, Ihre täglichen Arbeitsabläufe zu optimieren.

Für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren danken wir Ihnen, liebe Firma Franke Bau.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft, die nötige Kraft und das Engagement, weiterhin erfolgreich am Markt agieren zu können.



Mathias Hoppe
Aussendienst
Geschwandtner & Felgemacher

Rainer Geschwandtner
Geschäftsführer

 Handwerkskammer
Magdeburg

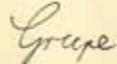
EHRENURKUNDE
ZUM
GESCHÄFTSJUBILÄUM

DEM HANDWERKS BETRIEB
FRANKE BAU GMBH

WIRD ZUM
25. GESCHÄFTSJUBILÄUM
DIE EHRENURKUNDE
DER HANDWERKSKAMMER MAGDEBURG
VERLIEHEN

MAGDEBURG, 1. APRIL 2016


PRÄSIDENT


HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



1. Preis
Wohnhaus Dessau
 Burgkühnauer Straße 18
 06846 Dessau

Eigentümer:
 Jörg und Anke Singer
 Burgkühnauer Straße 18
 06846 Dessau

Handwerker:
Dachdecker:
 Franke Bau GmbH
 Gärbeche Straße 38
 39218 Schönebeck

Zimmerer:
 Restaurationsbetrieb
 Holzhaus & Kunkel
 Stephan Kunkel
 Löffstraße 21
 39218 Schönebeck

Tischler:
 Tischlerei H. Scholt GmbH
 Edgar Scholt
 Reiziger Straße 10
 06786 Wölsitz

Metallbauer:
 Stahlbau Günter GmbH
 Dorfstraße 33
 06786 Günter

Oberbauer:
 Peter Richter
 Hainstraße 19
 06862 Dessau-Ingolze

Das Ehepaar Jörg und Anke Singer wird für die denkmalgerechte Instandsetzung des bereits schwer geschädigten barocken Wohnhauses Burgkühnauer Straße 18 mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Mit eindrucksvoller Selbstverständlichkeit haben die Eigentümer für die Instandsetzungsarbeiten mit langem Atem Handwerksbetriebe gesucht und gefunden, die sie bei ihrem Wunsch nach höchster handwerklicher Qualität für die Wiederherstellung des Bauwerks bis in die kleinsten Details unterstützen. Dabei kamen sowohl die historischen Techniken als auch Materialien zum Einsatz, die dem Denkmal eine Ausstrahlungskraft verleihen, die die Jury viele Nachahmer wünscht. Sowohl ihre behutsame Herangehensweise bei der Sanierung und Nutzfarmachung eines wichtigen Denkmals im von der UNESCO als Welterbe anerkannten Gartenreich Dessau-Wörlitz, als auch das beeindruckende Ergebnis können als Vorbild für viele weitere Vorhaben in dieser Kulturlandschaft dienen.

EHRENURKUNDE

Im Wettbewerb

BUNDESPREIS FÜR HANDWERK IN DER DENKMALPFLEGE

erhält

**Eberhard Pätzold
 Franke Bau GmbH**

für beispielhafte Leistungen bei der Sanierung und Restaurierung des Wohnhauses, Burgkühnauer Str. 18 in Dessau

einen

BUNDESPREIS IM DACHDECKERHANDWERK

Magdeburg, 12. Dezember 2008

Sachsen-Anhalt
 Zentralverband des Deutschen Handwerks
 Deutsche Stiftung Denkmalschutz

[Signatures]
 Ministerpräsident Präsident Vorsitzender

BAUGEWERBE VERBAND SACHSEN-ANHALT

Franke Bau GmbH
 Herr Hans-Joachim Franke
 Friedhofsweg 16
 39218 Schönebeck-Frohse

Magdeburg im März 2018

Sehr geehrter Herr Franke,

die Gründung des Unternehmens jährt sich nunmehr zum 25. Mal!

Wir möchten Ihnen und Ihren Mitarbeitern zu diesem Jubiläum im Namen des Baugewerbeverbandes Sachsen-Anhalt recht herzlich gratulieren.

Für Ihre weitere Tätigkeit im Unternehmen und für Ihr persönliches sowie für das Wohlergehen Ihrer Familie wünschen wir Ihnen alles Gute.

Wir hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit und verbleiben

mit den besten Grüßen!

[Signature]
 Gerhard von Dehn Roffelner
 Präsident

[Signature]
 Giso Töpfer
 Hauptgeschäftsführer

Zu guter Letzt:



Wer hohe Türme bauen will,
muss lange beim Fundament
verweilen.

Anton Bruckner (1824-1896),
Komponist und Dom-Organist.

Zu guter Letzt

Bitte um Gottes Segen für Deine
Arbeit, erwarte aber nicht, dass er
sie auch noch tut.

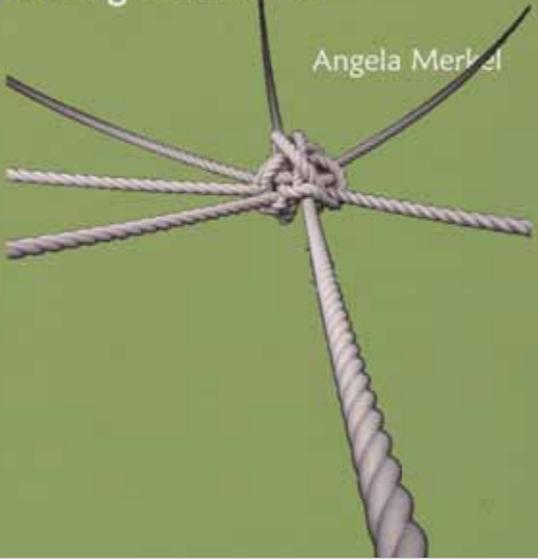
Norbert Blüm



Zu guter Letzt:

„Vertrauen ist die Währung,
in der gezahlt wird!“

Angela Merkel



Teamwork

Man muss mit den
richtigen Leuten
zusammenarbeiten, sie
achten und motivieren.

Dauerhafter Erfolg ist
nur im Team möglich.

Klaus Steilmann



Erinnerung an den Anfang: Erste Werbeaktion gleich nach der Wende

Die fotografischen Aufnahmen stammen von Herrn Urban sen. und Herrn Urban jun., von Frau Agnes Schulz und aus dem firmeneigenen Archiv.

